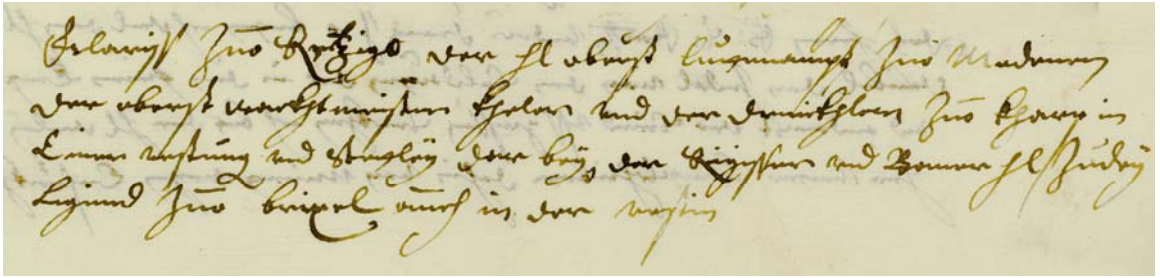
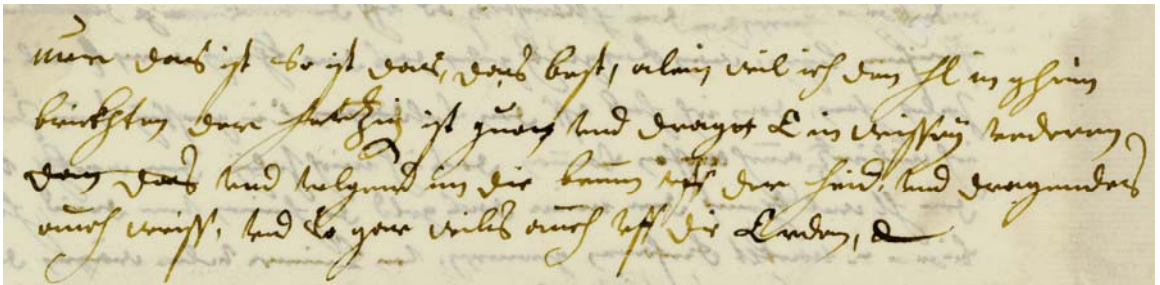


4)



- 5) 1646 suchte der Herzog - angeblich wegen der Türken - bei den kath. Orten um einen Aufbruch nach - s. ebenda etwa AH 36/139 -, welcher ihm von Stadt und Amt Zug bewilligt wurde, s. ebenda AH 105/98. Aus EA V 2, 1371 g geht freilich hervor, dass LU, SZ und UW diesbezüglich Bedenken hatten.
- 6) Im Dezember 1645 war Francesco I<sup>o</sup> d'Este ins französische Lager übertreten, s. Rott/Représentation VI 90.
- 7) Wohl den Kardinallegaten des Hl. Stuhls in Ferrara gemeint.
- 8)




---

Original - AH 147, 287-288 - Blatt 288<sup>v</sup> leer

## 147/153

[1624 v. November 10.]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM BREMGARTER SCHLOSSER, [HANS KOCH, GEN. LIPLISWALDER]<sup>2</sup>, FÜR DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Erstlich dem her lander schriber Zwon stuben dir beschlagen mit geflamten banden, schlos mit riglen und fallen ... und was darzu ge- hört dafür	26 lb.
mer ein düren beschlagen in die nebendkamer mit schwarzen geflamdten banden und ein schlos mit einer schiesenden fallend und was dar zue gehört für alles	7 lb.
mer ein hogen gemacht zue dem windh Seil dar für	10 bazen
mer ein nebend kamer düren an gehenckht mit ge- flamden banden und ein fallen dar zue verzi- rend grif und hand haben dafür	5 lb.
mer 3 ofen isen gemacht die weget zue samen 15 lb. dafür"	13 lb. 10 ss

"mer das brod kestli beschlagen darfür"	2 lb. 10 ss
"mer zwei bändli angeschlagen an das hüner hü- li und ein schlengen darfür"	3 bazen
mer Ein schlos abgebrochen an denn keller und ein neüwe fedren darzu gemacht darfür	5 bazen
mer ein halb fierdell beschlagen darfür	2 lb. 10 batzen
mer das gros dor beschlagen mit 4 riglen und mit Eim zwifacht schlos und alles was ... darzue gehört darfür	7 kronen
mer die dorfen düren beschlagen mit einem schlos yn Ein erhebet blecht und alles was dar zue gehört darfür	8 lb.
mer zwo brun stuben ... beschlagen dar für	4 batzen
Summa duet"	47 gl. 1 lb. 8 ss
"darran hab ich empfangen von her land schriber"	34[?] <sup>3</sup> gl. 5 ss

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen; sie dürfte in Zusammenhang mit dem Umbau der Wälismühle in Bremgarten stehen; diese ging dann 1625 aus dem Besitz von **Konrad III.** Zurlauben in den von Beat II. Zurlauben über.  
2) s. Zurlaubiana AH 147/83  
3) Summenangabe nicht eindeutig lesbar

---

AH 147, 289

## 147/154

1653 März 8., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, Z.Z. VERMITTLER IM LUZERNER BAUERNKRIEG], WER-  
THENSTEIN

---

"Biss umb 2 uhren wird man der willisoweren [=Amtsgenossen von Wil-  
lisau] punten fürnemmen und sich einer gebürenden declaration ver-  
glichen. Und selbige dem h. ehst möglich übermachen.

Die h. [Vermittler] mögent in Namen MGH [Schultheiss und Rat] Reden,  
und betüren, das der angezogene hochwaldbrieff niemand bewust noch  
hinder MGH [im Archiv] Lige.

also Lass es man des hochwaldts halber bi der verkomnus de 1514, da-  
rinn die sach gnugsam erluteret, bewenden.

Es ist aber ein gefährliches ding Jrersyts einen Todtnen zu nambsen  
auch unsersyts die sach uff h. schultheissen [von Luzern und Stadt-  
schreiber von Willisau, Jost] **Bircher** sel. zu trechen. welch ein h.  
gwesen. der solchen briefff nit wurde hinder schlagen oder MGH vor-  
gehalten haben

uff dise wyss und weg[?] ertheilte Libell, die schon vor so vill  
Jahren von den [Luzerner] Empteren uff und angenomen worden, sollent